

Dietmar Riemann: Innere Angelegenheiten. Fotografien von 1975-89

Ein Projekt der Stiftung Situation Kunst
Ausstellung im Kubus von Situation Kunst (für Max Imdahl)
2. Februar – 2. April 2023

Weitere Ausstellungsstationen:

Kunsthalle Rostock
14. Mai – 23. Juli 2023

Kunsthaus Wiesbaden
27. September – 26. November 2023

Willy-Brandt-Haus, Berlin
22. Januar – 7. April 2024



Ost-Berlin, 1986



Ost-Berlin, 1986

Zum Künstler

Dietmar Riemann wurde 1950 geboren und wuchs in Sachsen auf. Seiner Lehre zum Fotografen und der anschließenden Tätigkeit als Werksfotograf im Boxberger Braunkohlekraftwerk folgte ein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Im Anschluss arbeitete Riemann vorwiegend freiberuflich, war mit seinen sozialdokumentarischen Fotografien in mehreren Ausstellungen vertreten und veröffentlichte sie als Fotobücher (u.a. *Was für eine Insel in was für einem Meer – Leben mit geistig Behinderten*, mit einem Essay von Franz Fühmann. Hinstorff, Rostock 1986), bis ihn 1986 ein Ausstellungsverbot in öffentlichen Institutionen erteilte. 1989 wird Riemanns Antrag nach dreijähriger Bearbeitungszeit auf ständige Ausreise und auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR stattgegeben, so dass er mit Frau und Tochter in die BRD umsiedeln konnte. 2005 veröffentlicht er unter dem Titel *Laufzettel* sein *Tagebuch einer Ausreise* bei Vandenhoeck und Ruprecht, das in den Medien breit rezipiert wurde (u.a. Die ZEIT, WDR, japanisches Fernsehen). Seine Fotografien sind international in Ausstellungen vertreten und auch in der Dauerausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zu sehen. Riemann ist weiterhin fotografisch tätig.



Warten – Fotografie aus dem Pflegeheim St. Elisabeth-Stift Berlin, 1984/85

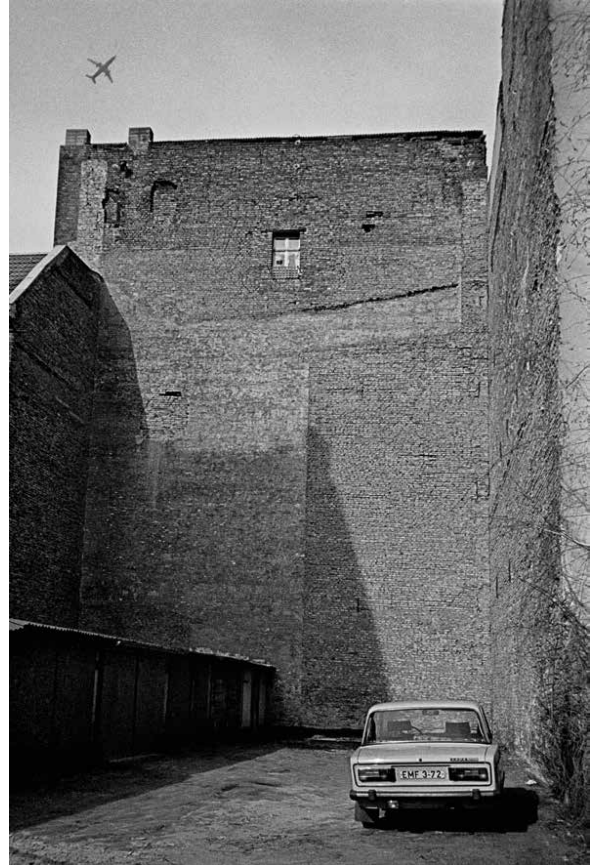
Zur Ausstellung

Schaufenster, Porträts, Mauern und Zäune: Riemanns fotografisches Hauptwerk besteht aus Serien verschiedenster Motive, die er in den siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts in der DDR aufgenommen hat. Details des Alltags und der räumlichen Umgebung vermitteln in seinen sozialdokumentarischen Fotografien einen Eindruck des Lebens in der DDR. Riemann zeigt die deutsche Geschichte im Kleinen, streift mit seiner Kamera als Chronist durch Berlin und fängt Details ein, die bei heutiger Betrachtung aus einer anderen Welt zu stammen scheinen. Neben sachlichen und zugleich empathischen Einblicken in das Leben in einem Altersheim oder einem Heim für Menschen mit geistiger Behinderung und dem humoristischen Festhalten des Freizeitvergnügens auf der Trabrennbahn, geben die Fotografien nicht zuletzt Auskunft über die Gestaltung des öffentlichen Raums. Seien es die Begrenzungen durch Mauern und Zäune, sei es lieblos-kreativ präsentierte (Mangel-)Ware in Schaufenstern oder Propagandaschriftzüge – all diese Elemente sind auch baulicher Ausdruck der politischen Strukturen der DDR, die Riemann unter risikoreichen Bedingungen fotografisch festhält.

STIFTUNG SITUATION KUNST



Ost-Berlin (Trabrennbahn Karlshorst), 1979



Ost-Berlin, 1986

Betrachtet man die Fotografien, so scheint sich aus dem spannenden Zusammenspiel von erzählerischen Elementen und formaler Gestaltung, von Anteilnahme und Distanz die subtile Systemkritik der Fotografien abzuleiten, die in Riemanns Perspektive auf den DDR-Alltag immer auch mit einem persönlichen Blick des Fotografen auf sein eigenes Leben verbunden ist. Hier handelt es sich um historische Dokumente, die zugleich ihren künstlerischen Eigenwert aufgrund der innerbildlichen Gestaltung entwickeln und in ihrem subtilen erzählerischen Impuls zur Geschichtsschreibung beitragen.

Anhand von sechs ausgewählten Foto-Serien präsentiert die Ausstellung erstmals einen repräsentativen Querschnitt durch Riemanns beindruckend facettenreiches Werk.

Die Ausstellung, die sich aus Werkbeständen einer umfassenden Schenkung Dietmar Riemanns an die Stiftung Situation Kunst zusammensetzt, wird im Anschluss an die Präsentation in Bochum in der Rostocker Kunsthalle (14. Mai-23. Juli 2023), dem Kunsthaus Wiesbaden (27. September-26. November 2023) sowie im Willy-Brandt-Haus in Berlin (22. Januar-07. April 2024) gezeigt werden.

STIFTUNG SITUATION KUNST

Eröffnung

Donnerstag, 2. Februar, 18 Uhr im Foyer des Museums unter Tage

Grußworte: Dr. Christina Reinhardt (Kanzlerin RUB)

Einführung: Dr. Eva Wruck (Kuratorin Stiftung Situation Kunst)

Im Anschluss ist die Ausstellung im Kubus geöffnet. Der Künstler ist anwesend.

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

Sonntag, 12. Februar, 16 Uhr

Sonntag, 05. März, 16 Uhr

Donnerstag, 16. März, 17 Uhr

Sonntag, 02. April, 16 Uhr

Veranstaltungen

Mittwoch, 15. Februar, 17 Uhr, Kubus

Dokumentarisch. Ein Gespräch in der Ausstellung mit Prof. Dr. Carolin Behrmann (Kunstgeschichtliches Institut, RUB) und Dr. Eva Wruck (Kuratorin Situation Kunst)

Donnerstag, 23. Februar, 18 Uhr, Museum unter Tage (Foyer)

Dr. Frank Hoffmann (Institut für Deutschlandforschung, RUB):

Keine Tabus? Einige Aspekte von Kunst und Kultur in Erich Honeckers DDR

Mittwoch, 08. März, 18 Uhr, Kubus

Marius Hoffmann, B.A. (Kunstgeschichtliches Institut, RUB):

Füreinander Sorgen. Ein Vortrag im Hinblick auf die Care-Arbeit in Dietmar Riemanns sozialdokumentarischer Fotografie

Samstag, 11. März, 10-16 Uhr + Sonntag, 12. März, 11-15 Uhr

Foto-Tagebuch des Westens

Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren

Sonntag, 26. März, 11 Uhr, Kubus

„Laufzettel. Tagebuch einer Ausreise“. Lesung + Gespräch in der Ausstellung mit Dietmar Riemann

STIFTUNG SITUATION KUNST

Publikation

Parallel zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Kerber Verlag (Hardcover, 156 Seiten, 116 Abbildungen, mit Beiträgen von Christoph Dieckmann, Peter Keup und Eva Wruck),
28 € (Museumspreis, Vereinsmitglieder 26 €, Studierende der RUB 24 €), 40 € (Buchhandel).

Reproduktionsfähige Abbildungen

<https://situation-kunst.de/ausstellungen/ausstellungen-2023/dietmar-riemann/pressedownload-riemann>

Kontakt für weitere Informationen

Dr. Eva Wruck
(Kuratorin Stiftung Situation Kunst)
ew@situation-kunst.de
T 0234-2988901



Ost-Berlin, 1989

Dietmar Riemann: Innere Angelegenheiten. Fotografien von 1975-89

Ein Projekt der Stiftung Situation Kunst

Ausstellung im Kubus von Situation Kunst (für Max Imdahl)

2. Februar – 2. April 2023